



Presseinformation 18.12.2024

Landkreis Traunstein: Die Instand-Setzer

**Wenn es um den Unterhalt von Gewässern geht, setzt das
Wasserwirtschaftsamt Traunstein auf seine drei Flussmeisterstellen**

Landkreis Traunstein – Ausgespülte Ufer sichern, Bauwerke in Gewässern reparieren oder Gehölze an Bachläufen pflegen: Diese und andere Tätigkeiten sind Aufgaben der drei Flussmeisterstellen, die zum Traunsteiner Wasserwirtschaftsamt gehören. Deren Arbeiter kümmern sich das ganze Jahr über um den laufenden Unterhalt diverser Gewässer. Rund sieben Millionen Euro hat die Behörde dafür im ablaufenden Jahr in ihrem Amtsbereich investiert. Drei Beispiele aus dem Landkreis Traunstein.

Sichere Ufer für die Weißache

Die größte Baustelle in diesem Jahr widmet sich der Sanierung der Ufer entlang der Weißache in Bergen. Sie beginnt an der Brücke der Kreisstraße TS 5 und reicht auf einer Länge von rund 300 Metern flussaufwärts in den Ort hinein. Hier reparieren Arbeiter der Flussmeisterstelle Traunstein unter der Leitung von Flussmeister Thomas Dufter Uferanbrüche und schadhafte Ufersicherungen. Außerdem bauen sie Querbauwerke im Fluss zurück und ersetzen sie, wo möglich, durch Sohlrampen. Diese flacheren, aus Stein gestalteten Rampen ermöglichen Fischen den Aufstieg im Gewässer und damit den Weiterzug in neue Laich- und Lebensräume. Mit Abschluss der Arbeiten in und an der Weißache wird dann auch die Fußgängerbrücke an ihren angestammten Platz zurückkehren. Schließlich soll die Weißache in ihrem Charakter erhalten bleiben. Dabei hat Stefan Hollrieder, Sachgebietsleiter „Gewässerunterhaltung“ am Wasserwirtschaftsamt, neben der Gewässergestaltung die Sicherheit der Menschen im Blick: „Natürlich sorgen wir dafür, dass der Hochwasserschutz gewährleistet und gesichert ist.“ Die Bauzeit für dieses Projekt beträgt zwischen vier und fünf Monaten. Die Kosten sind mit 350.000 Euro veranschlagt.

Reparierte Mauern entlang des Thoraubachs

Rund 60.000 Euro sind kalkuliert für eine Maßnahme in Ruhpolding: Im Ortsteil Haßlberg, direkt entlang der historischen Glockenschmiede, fließt der Thoraubach,



ein verbauter Wildbach. Die Ursprünge der Glockenschmiede samt Wasserrad gehen zurück bis ins 17. Jahrhundert, das Ensemble steht unter Denkmalschutz. In den 1950er-Jahren hatten Arbeiter der Wasserwirtschaft die Mauern zuletzt saniert. Jetzt drohten sie einzustürzen. Hochwasser hatte sie massiv unterspült. Auch die Sicherung am Grund des Baches war in Mitleidenschaft gezogen. Bis zu vier Arbeiter der Traunsteiner Flussmeisterstelle stehen im Bachbett, das Wasser wird während der Bauzeit über zwei große Rohre abgepumpt und um-gelenkt. Die Männer sorgen dafür, dass die Löcher in den porösen Mauern mit Beton gefüllt und fehlende Steine im Mauerwerk ersetzt werden. Und sie reparieren die Sohl-schwellen aus behauenen Quaderbausteinen. Eine schwere, herausfordernde Aufgabe für die Wasser-bauer, die seit zwei Monaten bei Wind und Wetter draußen arbeiten. Bis Weihnachten wollen sie die Sa-nierung des Thoraubachs auf einer Länge von etwa 150 Metern abgeschlossen haben.

Bauwerke im Alplbach saniert

Bereits vollständig in Ordnung gebracht sind die Schadstellen am Alplbach in Staudach. Dort haben die Arbeiter in enger Abstimmung mit der Gemeinde vier Bauwerke in Stand gesetzt. Die Bauzeit betrug ein-einhalb Wochen, bei einer Kostensumme von etwa 20.000 Euro.

Die Baustellen in Bergen, Ruhpolding und Staudach zählen am Wasserwirtschaftsamt zu den mittleren bis größeren Unterhaltsmaßnahmen mit einem Budget von jeweils mehr als 10.000 Euro. Etwa 40 sol-cher Maßnahmen fallen im Schnitt pro Jahr an, zumeist an verbauten Wild-bächen. Hinzukommen au-ßerdem jährlich rund 150 kleinere Maßnahmen: Dazu zählt unter anderem die Baumpflege an Gewäs-sern – auch an denen erster und zweiter Ordnung. Insgesamt sind das 742 Kilometer Flusstrecke sowie 9410 Hektar Seefläche, die gepflegt werden müssen.



Abbildung 1:
Uferbaustein für Uferbaustein
hebt der Baggerfahrer aus
dem Wasser und baut sie in
die Uferböschung ein.
Foto: Wasserwirtschaftsamt
Traunstein



Abbildung 2:
Für die Arbeiten in und
an der Weißache in Ber-
gen ist übergangsweise
eine Fahrstraße im
Fluss entstanden.
Foto: Wasserwirt-
schaftsamt Traunstein



Abbildung 3: Zur Sicherung des Ufers der Weißache in
Bergen schaufelt der Bagger nach und nach Kies an die
Böschung. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 4: Die Arbeiter der Flussmeisterstelle Traun-
stein arbeiten bei jedem Wetter draußen. Hier sanieren
sie eines der Querbauwerke im Thoraubach im Ruhpol-
dinger Ortsteil Haßlberg.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 5: Im Ruhpoldinger Ortsteil Haßlberg, ganz hinten im Tal, steht die alte Glockenschmiede samt Wasserrad. Der Thoraubach fließt direkt vorbei.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein.



Abbildung 6: Die Schadstellen am Alpbach in Staudach haben die Arbeiter der Flussmeisterstelle Traunstein bereits saniert. Die Ufersicherung ist repariert.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurter

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

18.12.2024



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.